



Institut  
für Stadtforschung  
und Strukturpolitik

# Sonderuntersuchung Querschnittsziel „Gute Arbeit“

Multifondsbegleitausschuss  
Hannover, 5. März 2024

Wolfgang Jaedicke

# Themen Präsentation

- Überblick Sonderuntersuchung
- Konzept „Gute Arbeit“ und Umsetzungsmechanismen
- „Gute Arbeit“ in den Qualitätskriterien
- Schlussfolgerungen

# Überblick über die Sonderuntersuchung

## Gegenstand

- Querschnittsziel „Gute Arbeit“ in den Förderperioden 2014 bis 2020 und 2021 bis 2027
- Mechanismen für das Querschnittsziel, Umsetzung und Ergebnisse

## Methoden

- Dokumentenanalyse
- Auswertung Daten zu Qualitätskriterien/Scoring (2014-2020)
- Expert/inneninterviews (VB, Fachreferate, NBank, Partner)
- Qualitative Befragung Träger aus ausgewählten Richtlinien
  - EFRE: Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen
  - ESF: Unterstützung Fachkräftebündnisse, Qualifizierung und Arbeit, Innovative Bildungsprojekte

# Konzept „Gute Arbeit“ in Multifondsprogramm - Grundmerkmale

- Weites Verständnis – „harte“ Dimensionen (keine prekäre Beschäftigung, Tarifbindung) wie „weiche“ Dimensionen (Vereinbarkeit, Gesundheitsförderung etc.)
- Berücksichtigung der Ebene der Träger und der Ebene der Projektinhalte
- Flexible Anlage entsprechend Spezifika der Handlungsfelder

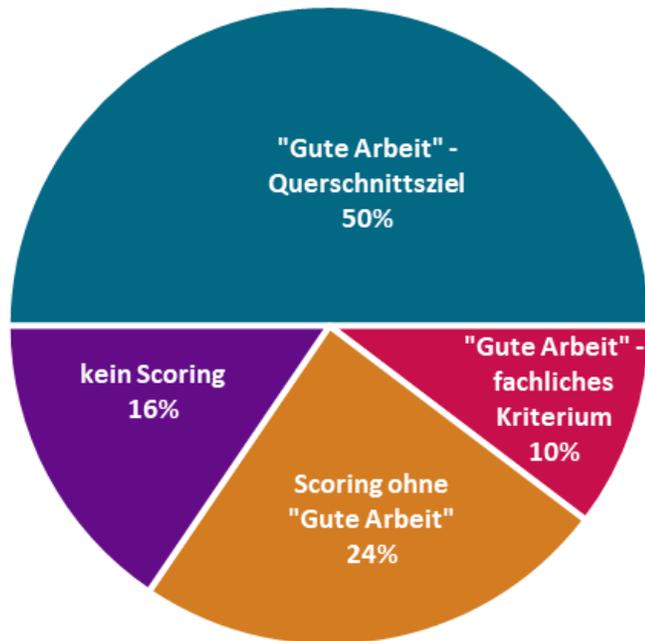
# Umsetzungsmechanismen

## Querschnittsziel „Gute Arbeit“

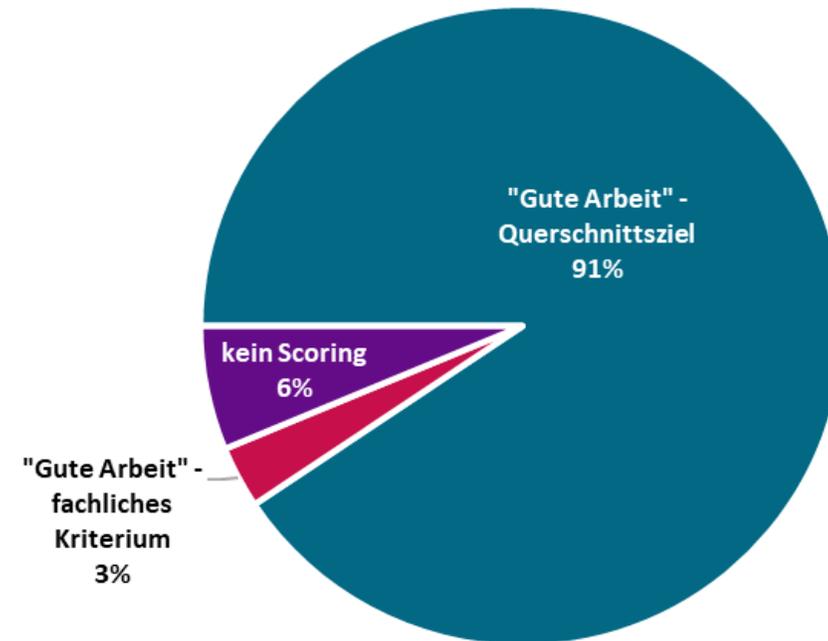
- Verankerung des Themas auf allen Ebenen durch Information, Kommunikation etc.
- **Integration in die Qualitätskriterien/Scoring-Modelle**
- Berücksichtigung im weiteren Förderverfahren
- Ausgestaltung Standardeinheitskosten für Personal mit Elementen „Guter Arbeit“
- Richtlinien mit besonderer inhaltlicher Relevanz für „Gute Arbeit“ (v. a. Förderung sozialer Innovation)

# Verankerung „Gute Arbeit“ in den Qualitätskriterien (Anteil EU-Maßnahmen)

FP 2014-2020



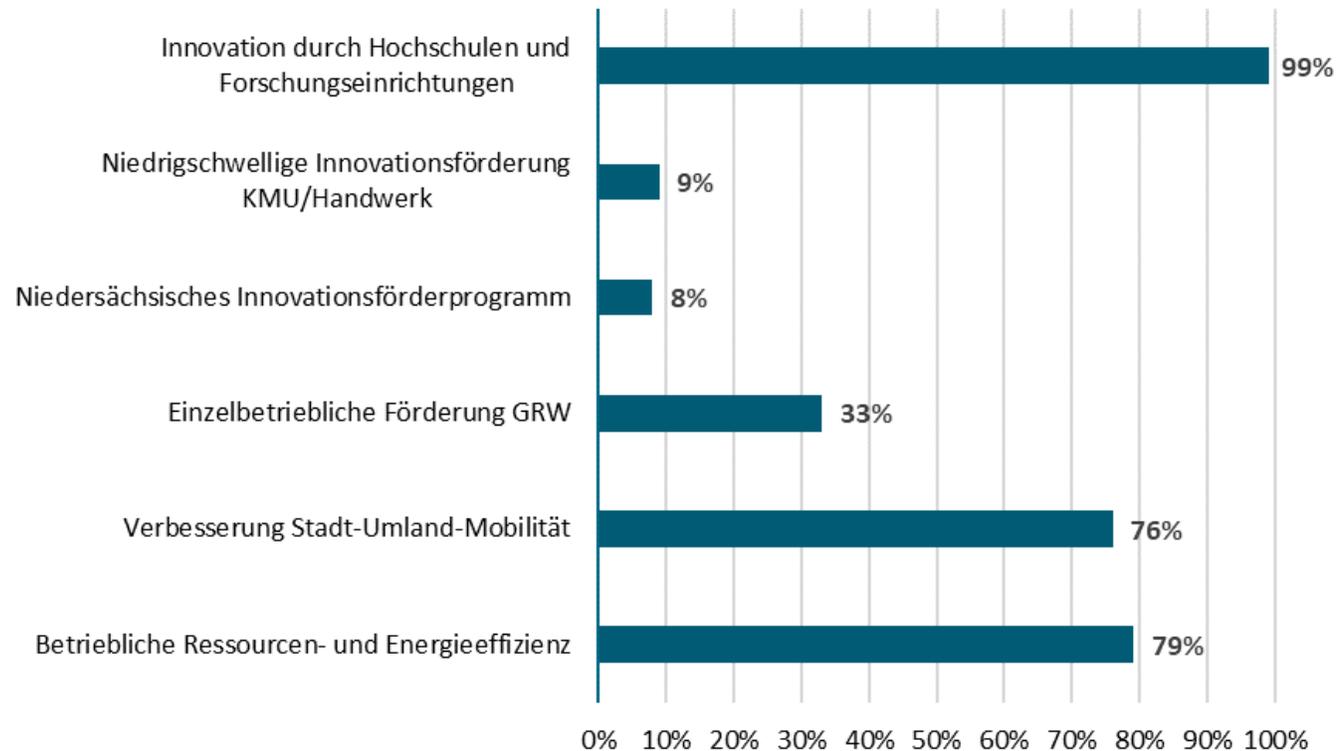
FP 2021-2027



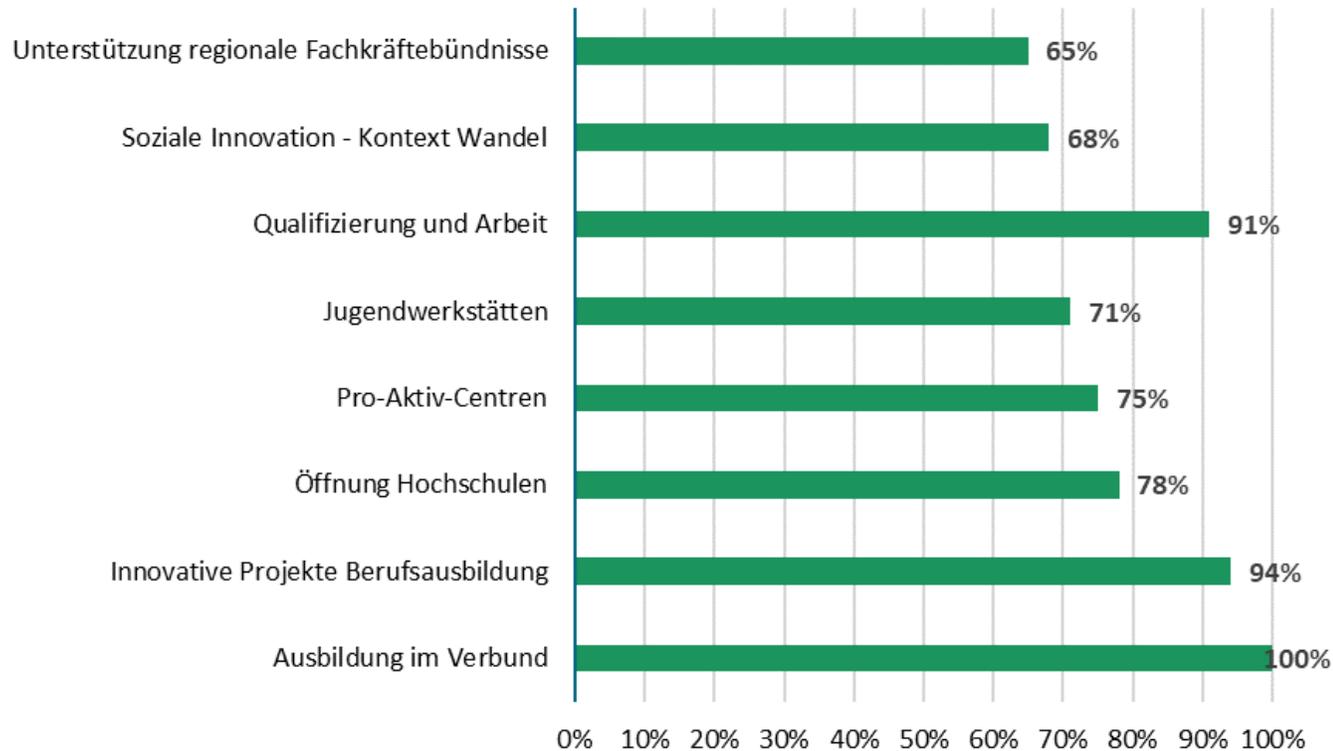
# Ausgestaltung „Gute Arbeit“ in Qualitätskriterien FP 2021 bis 2027

- Qualitätskriterien setzen häufiger auf Trägerebene als auf Ebene der Projektinhalte an
- am häufigsten aufgeführte Merkmale: Tarifbindung, Vereinbarkeit, eigenes SV-Personal, Gesundheitsförderung
- aber: bei der großen Mehrzahl der Richtlinien aufgelistete Kriterien nicht abschließend
- insgesamt weniger Gewicht als die anderen Querschnittsziele
  - im Durchschnitt der Richtlinien 4,9 Punkte für „Gute Arbeit“
  - bei nur zwei Richtlinien prioritäres Querschnittsziel

# EFRE-Richtlinien 2014-2020 – Anteil der Projekte mit Scoring-Wert für „Gute Arbeit“ als Querschnittsziel



# ESF-Richtlinien 2014-2020 (Auswahl): Anteil der Projekte mit sicherem Scoring-Wert zu „Guter Arbeit“



Erläuterung: keine Erfassung Einzelpunkt看 für „Gute Arbeit“ im IT-System

# Ausgewählte Ergebnisse aus der Trägerbefragung zu Qualitätskriterien 1

- Große Sensibilität für „Gute Arbeit“ bei Trägern
- im Antrag angeführte Beiträge:
  - Trägerebene: Mix aus „harten“ (eigenes SV-Personal, Orientierung an Tarifvertrag) und „weichen“ Beiträgen (Vereinbarkeit, Weiterbildung, Mitgestaltung und Unternehmenskultur etc.)
  - Projektebene: je nach Richtlinie und Projektkonzeption, Berücksichtigung bei Auswahl von Kooperationspartnern
- Informations- und Beratungsangebote NBank werden intensiv genutzt und positiv bewertet (v. a. Antragsberatung)

# Ausgewählte Ergebnisse aus der Trägerbefragung zu Qualitätskriterien 2

- keine Hinweise, dass „Gute Arbeit“ zu Nachteilen für kleine oder neue Träger führt (Datenanalyse weist in ähnliche Richtung)
- Berücksichtigung von „Guter Arbeit“ im Scoring von Trägern positiv beurteilt (wichtiges gesellschaftliches Anliegen, Gleichbehandlung von Trägern)
- Aufwand wird von Trägern ganz überwiegend als vertretbar bewertet

# Effekte von „Guter Arbeit“ in den Qualitätskriterien

## Demonstrationseffekt

- Aufnahme in Kriterien demonstriert großen Stellenwert von „Guter Arbeit“, wichtige Beiträge zu Akzeptanz und Sichtbarkeit des QZ

## Lerneffekt (kurzfristige Veränderung)

- i. d. R. keine zusätzlichen Schritte für „Gute Arbeit“ auf Trägerebene bei Antragstellung
- etwas größere Lerneffekte auf der Ebene der Projektinhalte

## Auswahleffekt (Auswahl/Nichtauswahl wegen „Guter Arbeit“)

- eher geringe Bedeutung (relativ niedrige Punktzahl, nur z. T. echte Auswahl-situation)

*Hinweis: Darstellung gilt für isolierte Betrachtung QZ „Gute Arbeit“*

# Schlussfolgerungen

- „Gute Arbeit“ ist Teil des spezifischen Ansatzes der niedersächsischen Strukturfonds
- kohärente und praktikable Umsetzungsmechanismen implementiert
- Effekte vor allem mittelfristig, kurzfristige Effekte sollten nicht überschätzt werden
- Veränderungen FP 2021 bis 2027 in Breite seit 2023 praxiswirksam – vor möglichen weiteren Anpassungen Erfahrungen systematisch auswerten



Institut  
für Stadtforschung  
und Strukturpolitik

Wolfgang Jaedicke

Lützowstraße 93  
10785 Berlin  
E-Mail [jaedicke@ifsberlin.de](mailto:jaedicke@ifsberlin.de)

[www.ifsberlin.de](http://www.ifsberlin.de)